

**Erste Ordnung zur Änderung der
Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 18.09.2018
vom 29.07.2019**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 791 ff.), zuletzt geändert durch die Siebente Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 205 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die „Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 18.09.2018“ (AB Uni 2018/47, S. 3853 ff.) wird wie folgt geändert:

1. § 1 „Studieninhalt (Module)“ Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) ¹Das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Basismodul „Einführung in das Studium der Katholischen Theologie“ (BM E)
2. Basismodul „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie (BM A)
3. Basismodul „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“ (BM B)
4. Basismodul „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“ (BM C)
5. Basismodul „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“ (BM D)
6. Basismodul „Theologisch argumentieren“ (BM ThA)
7. Aufbaumodul Fachdidaktik „Religion in der Schule“ (Unterrichtsplanung) (AM FD)

²Die Pflichtmodule der Basisphase (Basismodule) sollen in den ersten vier Fachsemestern studiert werden.“

2. Im „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird die Modulbeschreibung des Basismoduls „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“ wie folgt gefasst:

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modul	Basismodul „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“
Modulnummer	BM D

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP / 240 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Das Modul führt in das Studium der Theologie aus der Perspektive Praktischer Theologie ein und legt die Grundlagen der weiteren praktisch-theologischen Studien. Das Modul hat die Vielfalt christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Kirche und Gesellschaft zum Inhalt – inklusive seiner zu Verständnis, Beurteilung und Weiterentwicklung dieses Handelns wichtigen historischen Voraussetzungen und Vorläufer sowie der Weisen, wie dieses Handeln in Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Pastoraltheologie und Religionspädagogik in unterschiedlicher Weise methodisch reflektiert wird. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Lernort Schule und dem hier verorteten Religionsunterricht.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Kontexte analysieren und beurteilen können • Grundlegende Theorien der Soziologie, Psychologie und Pädagogik einordnen können • Sich selbst als Subjekt von Praxis wahrnehmen und reflektieren können • Grundlagen inklusiver Kulturen, Strukturen und Praktiken benennen können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die spezifischen Perspektiven des praktisch-theologischen Reflexionszugangs einnehmen und theologische Themen auf ihre gesellschaftlichen Bedingungen und individuellen, Verstehensvoraussetzungen hin analysieren und darstellen können • Geschichtliche Grundzüge und inhaltliche Grundfragen des kirchlichen Rechts, der Rituale der katholischen Kirche und der Grundstrukturen der pastoralen Praxis benennen und erläutern sowie deren spezifischen Beitrag zur Begründung und Qualifizierung christlichen Handelns einordnen und diese Einordnung darstellen können 	

- Das Kanonische Recht und seine Methode als theologische Disziplin verstehen und in das Gesamt der Theologie einordnen können
- Grundlegenden normativen Texte kennen und analysieren können
- Elementare Fragestellungen und Wissensbestände der praktisch-theologischen Einzeldisziplinen auf ihre Relevanz für religiöses Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten hin befragen, einordnen und einschätzen können
- Grundlagen religionsdidaktischer Fragestellungen darstellen und erörtern können
- Konzepte zu einem theologisch verantworteten Handeln darstellen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für spätere Berufsfelder reflektieren können
- die grundlegenden Dimensionen für eine heterogenitätssensible Schulentwicklung wie die Schaffung entsprechender Kulturen, die Entwicklung und Etablierung inklusiver Strukturen und Praktiken auf den Religionsunterricht beziehen und methodisch-didaktische Aspekte eines inklusiven Religionsunterrichts erörtern können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	VL	Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie“	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
2.	VL	Vorlesung „Einführung in die Religionsdidaktik“	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
3.	Rep	Repetitorium zum Modul	P	2	30 h / 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Das Repetitorium kann jeweils aus dem aktuellen Lehrangebot ausgewählt werden.			

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung oder • (Kombi-)Klausur oder • Portfolio (neben Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Plagiatserklärung bestehend aus zwei Teil-Portfolios zu den beiden Vorlesungen des Moduls; drei Abschnitte pro Teil-Portfolio: 1. Bearbeitung von Arbeitsaufträgen aus der Vorlesung, 2. Vertiefende Ausführung und Erörterung eines ausgewählten Aspekts einer VL nach Wahl der/des Studierenden, 3. Reflexionsteil zum Lernprozess) <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 20 min • 120 min • ca. 20 Seiten (50.000-55.000 Zeichen) 	1. und 2.	100 %

Studienleistung(en)			
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
–		–	–
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	10 %		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	–

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	jedes Wintersemester
Modulbeauftragte/r	Sprecher/in der Sektion D Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Liturgiewissenschaft Institut für Kanonisches Recht Seminar für Pastoraltheologie Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik (Abt. III+IV)

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Basisphase: BA G, BA 2F, BA BK [LABG 2016/LZV 2016] und Magister Theologiae [Version ab 2017]
Modultitel englisch	Basic Module „Introduction to Fundamental Questions of Practical Theology“
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture „Introduction to Practical Theology“
	LV Nr. 2: Lecture „Introduction into Teaching Religious Education“
	LV Nr. 3: Revision course

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 3 LP	Modul gesamt: 6 LP
Inklusion (LP)	LV Nr. 1: 1 LP LV Nr. 2: 2 LP	Modul gesamt: 3 LP

9 Sonstiges	
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden, wenn dies vom Lehrangebot her gewährleistet ist.

3. Im „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird die Modulbeschreibung des Basismoduls „Theologisch argumentieren“ wie folgt gefasst:

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modul	Basismodul „Theologisch argumentieren“
Modulnummer	BM ThA

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2.-3.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	9 LP / 270 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Einführung in die Methodik der systematischen Theologie oder der philosophischen Grundfragen der Theologie oder der Praktischen Theologie sowie der Anwendung; Einführung in die Methodik der biblischen Theologie oder der historischen Theologie sowie das Erlernen der Anwendung	
Lehrinhalte des Moduls	
Die Proseminare zur Methodik der systematischen / philosophischen, praktischen, biblischen als auch der historischen Theologie führen in den Methodenkanon der jeweiligen Fachdisziplin ein und üben das methodische Arbeiten an Beispieltexten ein. Die Übung begleitet die Abfassung der ersten Hausarbeit, deren Thema aus dem Zusammenhang eines Proseminars erwächst, und dient dem Erlernen zentraler Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Überfachlich:	
<ul style="list-style-type: none"> • Texte erschließen, Argumente analysieren und ggf. kritisieren, konsistent argumentieren sowie sachlich und themenorientiert diskutieren können • Wissenschaftliche Hausarbeiten formal korrekt erstellen können • Quellen und Literatur recherchieren können 	
Fachlich:	
<ul style="list-style-type: none"> • Zu einer theologischen Fragestellung Literatur recherchieren und aus dieser sachgemäß zitieren können • In theologischen Diskursen unterschiedliche Positionen auffassen, begründen und einander gegenüberstellen können • Methoden der systematischen, praktischen, biblischen und historischen Theologie bzw. der Philosophie benennen, anwenden sowie reflektieren können • Exemplarisch theologische Fragestellungen eigenständig erarbeiten, in konsistenten Argumentationsgängen sowohl mündlich als auch schriftlich darlegen können • Die Bedeutung eines Themas für heutige Fragestellungen erfassen können 	

- Erste theologische Standpunkte ausbilden und kritisch befragen können
- Wichtige Lexika und Quellen für eine Erstinformation zu theologischen Themen nutzen
- Relevante Bibliotheken kennen und sich darin sicher bewegen können (Angebote der ULB)
- Historische wie moderne Textgattungen sowie deren Spezifika unterscheiden können
- Unterschiedliche wissenschaftliche Formate kennen (Vorträge, Essay, Thesenpapier, Hausarbeiten etc.) und diese unter Anleitung anfertigen können

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1a.	PS	Proseminar „Einführung in die Methodik der Systematischen Theologie“ <u>oder</u> Proseminar „Einführung in die Methodik der philosophischen Grundfragen“ <u>oder</u> Proseminar „Einführung in die Methodik der Praktischen Theologie“	WP	4	30 h / 2 SWS	90 h
1b.	PS	Proseminar „Einführung in die Methodik der Biblischen Theologie“ <u>oder</u> Proseminar „Einführung in die Methodik der Historischen Theologie“	WP	3	30 h / 2 SWS	60 h
oder						
2a.	PS	Proseminar „Einführung in die Methodik der Systematischen Theologie“ <u>oder</u> Proseminar „Einführung in die Methodik der philosophischen Grundfragen“ <u>oder</u> Proseminar „Einführung in die Methodik der Praktischen Theologie“	WP	3	30 h / 2 SWS	60 h
2b.	PS	Proseminar „Einführung in die Methodik der Biblischen Theologie“ <u>oder</u> Proseminar „Einführung in die Methodik der Historischen Theologie“	WP	4	30 h / 2 SWS	90 h
+						
3.	Ü	Übung „Schreiben in der Theologie“	P	2	30 h / 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wählen, ob sie Nr. 1 (a und b) oder Nr. 2 (a und b) studieren. Ausschlaggebend ist, in welchem Proseminar die Hausarbeit (4 LP) geschrieben und in welchem Proseminar die Studienleistung (3 LP) abgelegt werden soll. • Die Studierenden wählen einerseits zwischen einem Proseminar aus dem Bereich der Systematischen Theologie, der Praktischen Theologie und der Philosophie und andererseits zwischen einem Proseminar aus dem Bereich der Biblischen Theologie und der Historischen Theologie. • Die Proseminare und die Übung „Schreiben in der Theologie“ können jeweils aus dem aktuellen Lehrangebot ausgewählt werden. • Sofern in einem Proseminar eine Prüfungs- oder Studienleistung angemeldet oder nicht bestanden ist, haben Studierende im Modul „Theologisch argumentieren“ einmalig die Möglichkeit, stattdessen im gleichen oder in einem Folgese-mester eine andere Prüfungs- oder Studienleistung in der gleichen oder einer anderen Sektion (Biblische Theologie, Historische Theologie, Praktische Theologie, Systematische Theologie, Philosophische Grundfragen der Theologie) anzumelden. In der Prüfungsleistung eventuell erbrachte Fehlversuche werden dabei auf die neu anzumeldende Prüfungsleistung angerechnet. Der Wechsel muss während der QISPOS-Anmeldephase schriftlich im Prüfungsamt beantragt werden. Zur Notenverbesserung darf diese Möglichkeit nicht genutzt werden. 				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Hausarbeit	10-12 Seiten (ca. 25.000-30.000 Zeichen)	1a. oder 2b. (ein Proseminar nach Wahl)	100 %

Studienleistung(en)			
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferat mit schriftl. Ausarbeitung oder • Schriftliche Erarbeitung einer Aufgabenstellung mit Präsentation oder <ul style="list-style-type: none"> • Essay oder • Essay zu einer bibl. Methode oder • Quellenanalyse <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Leistungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Referat: max. 10 min, Ausarbeitung: ca. 5 Seiten (10.000-13.000 Zeichen) • Erarbeitung: ca. 5 Seiten (10.000-13.000 Zeichen), Präsentation: max. 10 min • 8 Seiten (ca. 20.000 Zeichen) • 8 Seiten (ca. 20.000 Zeichen) • 8 Seiten (ca. 20.000 Zeichen) 	1b. oder 2a. (das Proseminar ohne MAP)	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	8 %		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	<p>In den Proseminaren werden die Studierenden in Methoden und Argumentationstechniken der Theologie geschult, wodurch auch die Kompetenz erzielt wird, diese mündlich präsentieren zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht im Proseminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p> <p>In der Übung werden die Studierenden in allgemeinen Techniken der Argumentation, der Recherche und Quellenarbeit geschult sowie in die Methoden des Theologischen Arbeitens eingeführt, wodurch auch die Kompetenzen erzielt werden, diese schriftlich, mündlich und in der Nutzung geeigneter Medien präsentieren und die erlernten Techniken anwenden zu können. Dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Daher besteht bei der Übung Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>

6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in	
Anbietende Lehreinheit(en)	alle Lehreinheiten des Fachbereichs Katholische Theologie	

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Basisphase: BA G, BA 2F, BA BK [LABG 2016/LZV 2016] und Magister Theologiae [Version ab 2017]	
Modultitel englisch	Basic Module „Theological Arguing“	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1a.: Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Systematic Theology“ <u>or</u> Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Fundamental Philosophical Questions“ <u>or</u> Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Practical Theology“	
	LV Nr. 1b.: Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Biblical Theology“ <u>or</u> Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Historical Theology“	
	LV Nr. 2a.: Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Systematic Theology“ <u>or</u> Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Fundamental Philosophical Questions“ <u>or</u> Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Practical Theology“	
	LV Nr. 2b.: Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Biblical Theology“ <u>or</u> Introductory Seminar „Introduction to the Methods of Historical Theology“	
	LV Nr. 3.: Practical class „Writing in Theology“	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

9	Sonstiges	
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.	

4. Im „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird die Modulbeschreibung des Aufbaumoduls Fachdidaktik „Religion in der Schule‘ (Professionskunde)“ durch folgende Modulbeschreibung „Religion in der Schule‘ (Unterrichtsplanung)“ ersetzt:

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modul	Aufbaumodul Fachdidaktik „Religion in der Schule“ (Unterrichtsplanung)
Modulnummer	AM FD

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	6.	
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP / 240 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls	Pflichtmodul	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Aufbau von fachdidaktischer Kompetenz zur Beobachtung und Planung von Religionsunterricht	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Im zu belegenden Seminar werden elementare Grundbegriffe der Religionspädagogik, die in der religionsdidaktischen Einführungsvorlesung eingeführt und erläutert worden sind, aufgegriffen und an Beispielen anschaulich gemacht (z. B. Korrelation, Elementarisierung, Lebensweltorientierung, Kompetenzorientierung, Diversität und Inklusion). Dabei liegt der Fokus des Gesamtmoduls auf dem Erwerb von grundlegenden fachdidaktischen Kompetenzen, die der Beobachtung, Reflexion, Vorbereitung und Durchführung des katholischen Religionsunterrichts in konfessioneller oder konfessionell-kooperativer Form dienen sollen. So liefert dieses Aufbaumodul einen wichtigen Baustein im fachdidaktischen Gesamtcurriculum, der für das im Master anstehende Praxissemester und das unterrichtsbezogene Vertiefungsmodul. Als Projektseminar dient das Hauptseminar neben der Begriffsarbeit auch der Themenfindung, Begleitung und Organisation der in Studiengruppen zu erarbeitenden Projekte (Peer-Learning), in denen didaktische Kompetenzen durch Anwendung vertieft werden können (z. B. themengeleitete Analyse von Unterrichtswerken, Beiträge zu einer Datenbank mit Material zu Unterrichtsthemen, Aufarbeitung einer Ganzschrift für den Einsatz im Religionsunterricht, Entwicklung eines Stationenlern-Materials, Auswertung eines videografischen Verfahrens zur Reflexion des Lehrerverhaltens, Entwicklung nach Anforderungsniveaus differenzierter Lernmaterialien und -einheiten, fachübergreifende didaktische Projekte, Konzepte des Einsatzes von E-Learning im schulischen Religionsunterricht).</p> <p>Die Projektdokumentation, in der die Fähigkeit zur eigenständigen Planung von Unterricht erkennbar wird, und die seminaröffentliche Präsentation und Disputation der Projekte im Abschlusskolloquium dienen einerseits dem Austausch und dem Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung, andererseits der Festigung und Weiterentwicklung didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen.</p>	

Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls

Überfachlich:

- Analytische, kritische und selbstkritische Praxiskompetenzen im Prozess ihrer Anwendung in selbstständig erarbeiteten Projekten reflektieren und dadurch selbst weiterentwickeln können
- Rahmenbedingungen von Schule und die Schule als System im Hinblick auf die eigene Unterrichtspraxis beurteilen können
- Rollenerwartungen und Rollenkonflikte differenziert bearbeiten können
- Bedingungen und Grundsätze inklusiver Kulturen, Strukturen und Praktiken reflektieren können
- Eigene Haltungen und Einstellungen zur schulischen Inklusion reflektieren können

Fachlich:

- Methodisch reflektiert die Lern- und Bildungsmöglichkeiten Katholischer Religionslehre aus der Mitte christlicher Theologie insgesamt und im Gespräch mit angrenzenden Humanwissenschaften im Raum der Schule vertreten und begründen können.
- Unter Berücksichtigung der Bedingungen und Konstituentien schulischen Religionsunterrichts vertiefte analytische Kompetenzen zur Planung, Reflexion und Evaluation von Unterricht und unterrichtsübergreifenden Projekten besitzen und weiterentwickeln.
- Die grundlegenden Lehrerfunktionen kennen und mit Blick auf Person und Rolle einer Fachlehrerin/eines Fachlehrers für Katholische Religionslehre ausdeuten können.
- Spezielle pädagogische und didaktische Fragestellungen einerseits in theologischer Perspektive im Schul- und Bildungskontext allgemein, andererseits speziell im Kontext des Religionsunterrichts wahrnehmen sowie einen Standpunkt entwickeln und begründen können.
- Methodisch-didaktische Aspekte eines inklusiven Religionsunterrichts reflektieren können und Grundsätze für eine heterogenitätssensible Schulentwicklung wie die Schaffung entsprechender Kulturen, die Entwicklung und Etablierung inklusiver Strukturen und Praktiken auf den Religionsunterricht beziehen und einordnen können.

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	S	Projektseminar	P	4	30 h / 2 SWS	90 h
2.	PL	Peer-Learning	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
3.	Kol	Abschluss-Kolloquium	P	1	15 h / 1 SWS	15 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		innerhalb des Moduls Das Seminar mit Peer-Learning ist aus dem Angebot mehrerer Veranstaltungen wählbar.				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Projekt-Präsentation und Projekt-Disputation	60 min	3.	100 %

Studienleistung(en)			
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
<ul style="list-style-type: none"> Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier (unter Erarbeitung einer Pflichtlektüre von ca. 50 Seiten) oder eine andere workload-gemäße Leistung <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Leistungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> 1-3 Seiten (ca. 2.500-7.500 Zeichen) 	1.	
Projekt-Konzeption und Projekt-Dokumentation	Richtwert pro Projekt-Teilnehmer/in: 20-25 Seiten (ca. 50.000-62.500 Zeichen)	2.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	20 %		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss von vier der sechs Basismodule der Basisphase Bachelor. Für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (MAP) ist das erfolgreiche Absolvieren des gesamten Moduls Voraussetzung.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Im Seminar werden analytische und didaktische Grundlagen gelegt, die hinsichtlich eines zu erarbeitenden selbstständigen Projekts zur methodischen und fachlichen Themenfindung Hilfestellungen und in Bezug auf die Durchführung unverzichtbare Unterstützung bietet. Darüber hinaus fokussiert das Seminar auf die konkrete, individuelle Planung und Einübung in die religionsunterrichtliche Praxis und leistet im Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung für angehende Religionslehrer/innen neben der Vertiefung von didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen einen wichtigen Beitrag, der im Selbststudium nicht realisierbar ist. Im Seminar besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Studiendekan/in Studienmanager/in
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik Seminar für Pastoraltheologie

7 Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Basisphase: BA G, BA 2F, BA BK [LABG 2016/LZV 2016]
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics: Religion in Schools (Profession's Lore)
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Project seminar
	LV Nr. 2: Peer learning
	LV Nr. 3: Colloquium

8 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 4 LP LV Nr. 2: 3 LP LV Nr. 3: 1 LP	Modul gesamt: 8 LP
Inklusion (LP)	LV Nr. 1: 1 LP LV Nr. 2: 1 LP	Modul gesamt: 2 LP
9 Sonstiges		
Lehrangebot	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.	

Artikel 2

¹Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die in den Bachelorstudiengang gemäß der Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 18.09.2018 (AB Uni 2018/47, S. 3853 ff.) eingeschrieben worden sind bzw. eingeschrieben werden.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät (Fachbereich 02) vom 02.07.2019. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 29.07.2019

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s